

---

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2013**

**40037**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **12 Aufgaben, von denen vier zu bearbeiten sind!**

**Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **vier** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die sechs Gebiete A, B, C, D, E und F mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der vier gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2, F1 oder A1, B2, C1, E2 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1, F2).

**Bitte wenden!**

**GEBIET A****Aufgabe A1**

Erläutern Sie die sozial-kognitive Lerntheorie!

Nennen Sie empirische Belege, die diese Theorie stützen!

Diskutieren Sie ferner mögliche Konsequenzen, die sich aus dieser Theorie für den Schulalltag ergeben!

**Aufgabe A2**

Lernen und Wissenserwerb

Stellen Sie in wesentlichen Grundzügen die Unterschiede dar zwischen „Lernen als Verhaltensänderung“ und „Lernen als Wissenserwerb“!

**GEBIET B****Aufgabe B1**

Erläutern Sie zwei kognitive und zwei emotional-motivationale Charakteristiken des Erlebens und Verhaltens im Jugendalter!

Diskutieren Sie die Relevanz dieser Charakteristiken für die Lehrer-Schüler-Beziehung!

**Aufgabe B2**

Kausalattributionen von Schülerinnen und Schülern spielen eine große Rolle für ihre Leistungsmotivation.

Definieren Sie Kausalattributionen und diskutieren Sie empirisch fundiert deren Auswirkungen und Bedingungen im Zusammenhang des schulischen Leistungshandelns!

Stellen Sie empirisch bewährte Maßnahmen zur Förderung günstiger Kausalattributionen von Schülerinnen und Schülern vor!

## GEBIET C

### **Aufgabe C1**

Erläutern Sie, was Stereotype sind, was man unter „stereotype threat“ versteht und wie die Effekte eines stereotype threat zustande kommen!

Geben Sie zwei empirisch belegte Auswirkungen von stereotype threat auf die Schulleistung an und erläutern Sie diese kurz!

Wie können Sie als Lehrkraft einem stereotype threat entgegenwirken? Nennen Sie drei Maßnahmen, bezogen auf Beispiele Ihrer Wahl, und erläutern Sie diese in ihren Wirkprozessen!

### **Aufgabe C2**

Ein neuer Schüler kommt in eine 8. Klasse. Während er in den ersten Wochen in der Klasse keinen Anschluss findet, scheint er nach einiger Zeit doch akzeptiert und wird zunehmend in die Klassengemeinschaft integriert. Gleichzeitig fallen die Mitarbeit und die Leistungen des zu Beginn aktiven und leistungsstarken Schülers zunehmend ab und gleichen sich an das in der Klasse allgemein eher mäßige Niveau an.

Erläutern Sie, wie es möglicherweise zu dieser Entwicklung gekommen ist, und gehen Sie dabei u. a. auf „soziale Normen“ und „Konformität“ ein sowie auf die beiden Arten des sozialen Einflusses, die zu Konformität führen können! Stellen Sie ein klassisches Experiment zur Konformität dar! Skizzieren Sie zwei (theoriebasierte) Ansatzpunkte, wie man mit diesem Problem umgehen könnte!

## GEBIET D

### **Aufgabe D1**

Stellen Sie wichtige Veränderungen im Jugendalter dar!

Gehen Sie auf das Konzept der Entwicklungsaufgaben und die für das Jugendalter typischen Entwicklungsaufgaben ein!

Zeigen Sie, wie Sie als Lehrkraft Jugendliche bei deren Bewältigung unterstützen können!

### **Aufgabe D2**

Erläutern Sie den Begriff „Anlage-Umwelt-Problematik“!

Stellen Sie methodische Vorgehensweisen dar und skizzieren Sie mögliche Implikationen für die schulische Praxis!

## **GEBIET E**

### **Aufgabe E1**

Eine Lehrkraft will zum Schuljahresende mit Hilfe der Soziometrie evaluieren, ob ihre Maßnahmen zur Integration von Außenseiterinnen bzw. Außenseitern erfolgreich waren.

Stellen Sie die Soziometrie dar, indem Sie deren Grundidee erörtern, die Datenerhebung und Datenauswertung erläutern, die Aussagekraft soziometrischer Daten beurteilen und darstellen, wie soziometrische Ergebnisse rückgemeldet werden sollten!

### **Aufgabe E2**

Für die Leistungsbewertung in der Schule spielen Bezugsnormen eine große Rolle.

Beschreiben Sie verschiedene Bezugsnormorientierungen und gehen Sie auf deren Vor- und Nachteile im sonderpädagogischen Kontext ein!

Zeigen Sie auf, inwieweit diese verschiedenen Bezugsnormorientierungen den Funktionen von Noten gerecht werden!

## **GEBIET F**

### **Aufgabe F1**

Erörtern Sie effektive Interventionsmöglichkeiten einer Lehrkraft bei offensichtlicher Gewaltanwendung zwischen Schülerinnen bzw. Schülern!

### **Aufgabe F2**

Erläutern Sie unterschiedliche Erklärungsansätze zur Entstehung von Lernschwierigkeiten! Zeigen Sie anhand der Lese-Rechtschreibstörung mögliche negative Auswirkungen von Lernschwierigkeiten auf und beschreiben Sie verschiedene Ansatzpunkte von Interventionsmaßnahmen!